

# Lehrerzimmer als Nachtquartier genutzt

Circusfest war trotz Turnhallensperre voller Erfolg



■ Preisträger des Schulzirkusfestival in der Willy-Brandt-Gesamtschule unter sich: Vorne links im Handstand der Gewinner des Publikumspreises, Naquib Niazmand von „Halli Galli“. 2.v.r. Georg Steinhausen, Leiter des Zirkus Radelito der Willy-Brandt-Gesamtschule. (Foto: v. Czarnowski)

**Höhenhaus** – Im Alltag sitzt Naquib Niazmand im Rollstuhl. Der 15-Jährige aus Afghanistan, der mit seiner Familie seit drei Jahren in Deutschland lebt, ist wegen den Folgen einer Kinderlähmung körperbehindert. Aber wozu hat man Hände? Seit seinem fünften Lebensjahr läuft er damit wie auf Füßen. Im Schulzirkus „Halli Galli“ der Bonner Christophorusschule für Körperbehinderte machte ihn das zum Star, auf dem Schulzirkusfestival in der Willy-Brandt-Gesamtschule zum Publikumsliebbling. Neben dem

Publikumspreis für seine Rollstuhl-Handstandnummer heimste er auch den „Bronzenen Zylinder“ ein.

Die höchste Auszeichnung, der „Goldene Zylinder“, ging an den Zirkus „RatzFatz“ vom Bochumer Goethe-Gymnasium, der Silberne an den „Circus Springling“ aus Berlin. Der Zirkus „Zappelino“ der Gesamtschule Holweide erhielt von der Jury den Nachwuchspreis „Up and away“.

Zwölf Schulzirkusgruppen hatten sich zum Circusfest in der Willy-Brandt-Gesamtschule

eingefunden und neben vier Vorstellungen auch Workshops absolviert, neue Tricks geübt und Freundschaften erneuert. Statt der einsturzgefährdeten Turnhalle (der KWS berichtete) diente Teestube und Lehrerzimmer als Nachtquartier.

Besonders erleichtert war Zirkusleiter Georg Steinhausen darüber, dass der befürchtete Zuschauerschwund ausblieb. Gala und Sonntagsvorstellung waren wie gewohnt voll, auch alle anderen Vorstellungen konnten über fehlenden Zuspruch nicht klagen. (ac)